

Geldanlage – wichtiges Thema in jeder Lebenslage

Über die langfristige Geldanlage können sehr ansehnliche Vermögen aufgebaut werden. Entscheidend sind aber ein möglichst früher Beginn, die optimale Verteilung der Vermögenswerte – und dass man Emotionen ausschaltet. Vermögensverwalter erklären, wie es geht.

Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für die Geldanlage. Dabei sind die Konsequenzen ähnlich. Wer früh anfängt und durchhält, wird die größten Erfolge haben. Insofern ist es wichtig, sich bereits in jungen Jahren und damit spätestens mit dem Einstieg ins Berufsleben eine gewisse Finanzmarkttaffinität anzueignen, wie Olaf Brandenburg, Kundenbetreuer der Kölner Niederlassung der DJE Kapital AG, erläutert.

Noch besser sei es natürlich, wenn das Interesse schon zuvor durch das Elternhaus geweckt wird. „Da kann der Abschluss eines Fondssparplans auf den Namen der Kinder frühzeitig für Interesse sorgen, sich mit der Wertentwicklung von Aktien, Anleihen und Rohstoffen sowie dem Zusammenspiel der verschiedenen Assetklassen etwas intensiver auseinanderzusetzen.“ Eine zweite Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, stellen Online-Vermögensverwalter, sogenannte Robo-Advisors, dar. Unter

Berücksichtigung der persönlichen Risikopräferenz werden für die Kunden dabei standardisierte Portfolios zusammengestellt. „Über die von Dr. Jan Ehrhardt gegründete Solidvest kann dieser Service bereits ab einer Anlagesumme von 10.000 Euro in Anspruch genommen werden“, sagt Brandenburg. Klares Ziel sei es dabei, mittels der aktiv gesteuerten Strategien den Gesamtmarkt und damit auch entsprechende ETFs zu schlagen.

Auf die Dauer bietet sich für die meisten Anleger aber die unabhängige Vermögensverwaltung mit einem persönlichen Ansprechpartner an, meint Thorsten Göbel, Vorstand der ATTENTIUM AG. „Schließlich nimmt die Bedeutung der ganzheitlichen Beratung mit zunehmendem Alter und steigenden Anlagemitteln immer weiter zu.“ Neben dem liquiden Vermögen müssen auch Immobilien und Rentenansprüche sowie etwaige Erbschaften in die Betrachtung

mit einbezogen werden, auch die Testamentsgestaltung und die Vermögensübertragung auf Nachkommen rückt dann in den Vordergrund. „Es gibt bei den meisten Mandanten ab einer gewissen Vermögenshöhe viele Möglichkeiten für Strukturoptimierungen bei vergleichsweise geringen Kosten, die ohne einen Berater meist nicht zu erzielen sind“, so der Düsseldorfer Family Officer weiter.

Ausgangspunkt der strukturierten Beratung wird beim ersten Kontakt mit dem unab-

„Börse ist auch Psychologie“

hängigen Vermögensverwalter aber immer der ausgiebige Depotcheck sein (jetzt dazu kostenlos anmelden, siehe Info: „Vermögens-Check: Depot unter der Lupe“). Schon an dieser Stelle lassen sich meist erstaunliche Potenziale erkennen und heben. So ist ein Teil der Anleger für die heuti-

gen Kapitalmarktverhältnisse viel zu defensiv ausgerichtet. Zwar spielen laut Brandenburg die Risikotragfähigkeit sowie die persönlichen Anlageziele und Lebensumstände und nicht zuletzt das persönliche Wohlbefinden mit der gewählten Vermögensaufteilung immer noch die dominierende Rolle, ein Cash- und Anleiheanteil von 50 Prozent und mehr erscheine aber nicht in allen Fällen angebracht.

Neben dem individuellen Chance-Risiko-Profil sei immer der Anlagehorizont zu betrachten. Hinzu kommt in vielen Wertpapierdepots die fehlende Diversifizierung. Dabei wird oft übersehen, dass dies keineswegs allein eine quantitative Frage ist. So wurden Brandenburg schon Depots zur Verwaltung übertragen, in denen sich über 80 verschiedene Aktientitel befanden. „Die Kunden hatten dabei völlig den Überblick verloren und gerade die Verlustbringer aus ihrer Wahrnehmung gestrichen.“



Der Vermögensaufbau sollte gut geplant sein.

Privatanleger, die sich nicht an bestimmte Vorgaben oder erprobte Modelle halten müssen, neigen stark zu emotionalem Verhalten. Während des Börsenabsturzes im Frühjahr haben sich deshalb viele von ihnen zu teils sehr ungünstigen Kursen von Aktien getrennt. Stattdessen muss es nach Aussagen Göbels in solchen Situationen darum gehen, die Stabilität der einzelnen Unternehmen im Blick zu behalten sowie die angekündigten Stützungsmaßnahmen von Regierungen und Zentralbanken in die Beurteilung des Gesamtbildes mit einzubeziehen. „Zwar hat nach dem Corona-Einbruch kaum jemand

mit einer derart schnellen Erholung an den Aktienmärkten gerechnet, wir dürfen es uns bei ATTENTIUM aber anrechnen, unsere Kunden in vielen Gesprächen begleitet und so von überhasteten Verkäufen

abgehalten zu haben. Börse ist zu einem großen Teil auch Psychologie – und damit können unabhängige Berater aufgrund der größeren Erfahrung und globaleren Sichtweise eindeutig besser umgehen.“

Vermögens-Check: Depot unter der Lupe

Wer einmal sein Vermögen von Profis durchleuchten lassen will, kann dies beim kostenlosen Vermögens-Check machen, den die Rheinische Post in Zusammenarbeit mit der V-Bank anbietet. Anleger mit einem Vermögen von 25.000 Euro oder mehr können daran teilnehmen.

Dazu melden sich interessierte Anleger über die Seite www.rp-online.de/vermoegenscheck an – oder telefonisch im Call Center der V-Bank unter Telefon 0800 / 44 44 694 (von Montag bis Sonntag in der Zeit von 6 bis 22 Uhr, kostenlos aus dem deutschen Festnetz).

Profis geben Tipps

Wie gelingt die Geldanlage? Die beiden Vermögensprofis Olaf Brandenburg von DJE Kapital und Thorsten Göbel von ATTENTIUM haben ein paar Basis-Vorschläge für Anleger.

Frühzeitig beginnen „Aufgrund des Zinseszinsseffekts ist die Zeit der größte Freund des Anlegers. Ein möglichst frühzeitiger Beginn ist deshalb ein wichtiger Schlüssel für den erfolgreichen Vermögensaufbau. Dabei kann ein Fondssparplan der Eltern für ihre Kinder schon in jungen Jahren das Interesse an der Geldanlage wecken.“
Olaf Brandenburg, DJE Kapital

Vorsicht vor Faustregeln „Vermögensverwaltung ist in der Regel eine sehr individuelle Angelegenheit. Pauschale Faustregeln wie ‚100 abzüglich Lebensalter gleich Aktienquote‘ führen deshalb oft in die Irre. Sinnvoller ist es deshalb, sich in regelmäßigen Abständen über die eigenen Erwartungen, Wünsche und Ziele in Bezug auf die Geldanlage klarzuwerden und diese zum späteren Abgleich auch aufzuschreiben.“
Olaf Brandenburg, DJE Kapital

Cool bleiben „Gerade in Aktienmarktabschwüngen sollten Anleger cool bleiben und sich nicht zu sehr von Emotionen leiten lassen. Statt zu desinvestieren, sollten solche Phasen dazu genutzt werden, gefallene Assetklassen durch vermehrte Allokation wieder auf das ursprüngliche als sinnvoll erachtete Niveau aufzustocken, die sogenannte ‚Rebalancierung‘. Ein Berater, der immer auch Psychologe sein muss, kann dabei sehr hilfreich sein.“
Thorsten Göbel, ATTENTIUM

Globale Ausrichtung „Das Aktiendepot sollte global ausgerichtet sein. Bei mäßigem Wachstum in Deutschland und Europa sollte der Anleger dorthin gehen, wo signifikante Steigerungen erzielt und Geld verdient werden kann. Dies gilt auch hinsichtlich der Branchen- und Sektorwahl. Die Welt wird sich zunehmend technologisieren, Alter und Ge-



Olaf Brandenburg, DJE Kapital



Thorsten Göbel, ATTENTIUM

sundheit werden noch stärker an Bedeutung gewinnen und Nachhaltigkeit politisch und gesellschaftlich gewollt eine immer größere Rolle spielen.“
Thorsten Göbel, ATTENTIUM

INTERVIEW CORINNA GESER

Mit V-Check neu anlegen

Über das neue Onlineportal www.v-check.de können Anleger erstmals in Strategien von etablierten bankenunabhängigen Vermögensverwaltern investieren. Auch mit vergleichsweise kleinen Anlagesummen. Corinna Geser, Geschäftsführerin der V-Bank-Tochter, erklärt, wie Vermögensverwaltung neu gedacht geht: persönlich und digital, Human- statt Robo-Advisor.

Das Geldanlageportal V-Check ist zu Beginn dieses Jahres an den Start gegangen. Gibt es nicht schon genug Vermögensverwalter, auf die Anleger online zugreifen können?

CORINNA GESER Was wir anbieten, ist in zweifacher Hinsicht neu. Im Internet finden Sie immer nur einen Anbieter auf einer, seiner eigenen Webseite. Wir sind eine unabhängige Plattform, auf der Nutzer sich in Ruhe aktuell über 75 bankenunabhängige Vermögensverwalter informieren, diese vergleichen und dann direkt digital abschließen oder kontaktieren können. Für wen sie sich entscheiden, das bestimmen allein sie. Zweitens denken viele bei digitaler Vermögensverwaltung immer nur an Robo Advisors. Wir machen Human Advisors breiten Anlegerschichten zugänglich: Bankenunabhängige Vermögensverwalter, Menschen mit oft langjähriger Berufserfahrung, stellen zu bestimmten Anlagezielen Strategiedepots als Einzeltiteln zusammen. Statt wenigen ETFs und Algorithmen zur Entscheidungsfindung bekommen Anleger über uns bereits ab 25.000 Euro Mindestanlage Zugang zum breiten Kapitalmarkt und zu führenden Finanzprofis aus ganz Deutschland.

Warum sollten sich Anleger für einen bankenunabhängigen Vermögensverwalter entscheiden?

GESER Bankenunabhängige Vermögensverwalter sind absolute Wertpapierspezialisten, die in den vergangenen Jahren immer wieder Rendite für ihre Mandanten produzierten. 2019 waren dies im Durchschnitt 13,2 Prozent. Das zeigt eine aktuelle wissenschaftliche Untersuchung des Instituts für Vermögensverwaltung an der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Gerade in Krisenzeiten bewahren sich menschliche Kompetenz und Erfahrung. Das Wirtschafts-magazin Capital testete gerade über 80 bankenunabhängige Vermögensverwalter und stellte fest, dass diese in der Breite einen absoluten Mehrwert für ihre Kunden liefern. Den Corona-Knick aus dem Frühjahr haben diese mittlerweile gut aufgeholt. Auf unserem Marktplatz finden sich übrigens mehr als 40 dieser Capital-Sterne-Sieger.

an wenigen börsengehandelten Indexfonds (ETFs)? Dann sind Sie bei uns falsch. Oder will ich mehr? Früher arbeiteten Vermögensverwalter erst ab größeren Summen. Noch heute beginnt eine individuelle Vermögensverwaltung in der Regel ab einem Betrag von 250.000 Euro und mehr. Mit Hilfe unseres Marktplatzes nutzen Anleger jetzt erstmals mit kleineren Beträgen das Können führender Finanzprofis. Wir haben deren Arbeit an unsere Zeit angepasst, das heißt bewährte alte Schule im Inhalt und digital in der Form. Geldanlage neu gedacht.

Warum sollten sich Anleger für einen bankenunabhängigen Vermögensverwalter entscheiden?

GESER Bankenunabhängige Vermögensverwalter sind absolute Wertpapierspezialisten, die in den vergangenen Jahren immer wieder Rendite für ihre Mandanten produzierten. 2019 waren dies im Durchschnitt 13,2 Prozent. Das zeigt eine aktuelle wissenschaftliche Untersuchung des Instituts für Vermögensverwaltung an der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Gerade in Krisenzeiten bewahren sich menschliche Kompetenz und Erfahrung. Das Wirtschafts-magazin Capital testete gerade über 80 bankenunabhängige Vermögensverwalter und stellte fest, dass diese in der Breite einen absoluten Mehrwert für ihre Kunden liefern. Den Corona-Knick aus dem Frühjahr haben diese mittlerweile gut aufgeholt. Auf unserem Marktplatz finden sich übrigens mehr als 40 dieser Capital-Sterne-Sieger.

Aber Rendite ist nicht alles?
GESER Stimmt. Unabhängige Vermögensverwalter bieten ganz entscheidende strukturelle Vorteile. Sie sind an keine Hausmeinung oder konzerneigenen Produkte gebunden. Vielmehr können sie aus dem gesamten Kapitalmarkt die besten Produkte für die Ziele ihrer Mandanten auswählen. Der Kunde bezahlt für die Beratungsleistung eine faire Gebühr, die in der Regel zwischen 0,5 und 1,0 Prozent des betreuten Vermögens liegt. In der klassischen Finanzberatung läuft dagegen noch vieles über Produktprovisionen. Entsprechend sind die Depots eher nach dem Vertriebskalender als nach den Kundenzielen und -wünschen zusammengesetzt.

Wie finde ich die passende Strategie, den richtigen Vermögensverwalter?

GESER Das geht bei uns ganz einfach. Wer eine Strategie sucht, gibt über Filter beispielsweise die Anlagesumme, die Anlagedauer und besondere Eigenschaften wie Nachhaltigkeit ein und erhält eine entsprechende Auswahl. Die kann weiter selektiert oder einzelne Produkte verglichen werden. Ähnlich läuft es bei unserer Vermögensverwaltersuche. Wer es sich ganz einfach machen will, fordert einen kostenlosen Vermögens-Check an. Oder er vereinbart einen persönlichen Gesprächstermin mit mir, und wir klären alle grundsätzlichen Fragen.

>>> HIER GEHT ES ZUM V-CHECK: WWW.V-CHECK.DE

Forum Flash: Was Experten Anlegern raten



Wie geht Geldanlage heute? Darüber haben die Anlagespezialisten Thorsten Göbel (ATTENTIUM) und Olaf Brandenburg (DJE Kapital) zusammen mit Corinna Geser, Geschäftsführerin des Onlineportals www.v-check.de, dem Digitalunternehmer Christopher Peterka und Pia Kemper (Rheinische Post) diskutiert. Hier geht es zum Video (Link eingeben oder QR-Code scannen).

www.rp-forum.de/v-check-ag

Das Mobiliar (Sessel und Tische) wurde freundlicherweise vom **Möbelhaus Pesch** aus Köln zur Verfügung gestellt.



Ist V-Check folglich ein Portal, über das man sein Geld einem Vermögensverwalter der alten Schule anvertrauen kann?

GESER Zwei entscheidende Fragen sollten Sie sich bei ihrer Geldanlage stellen: Vertraue ich bei der Zusammenstellung meines Depots ausschließlich auf den Kollegen Computer und reicht mir eine Auswahl



Corinna Geser, Geschäftsführerin der V-Bank-Tochter V-Check